



SCHOOL-SCOUT.DE

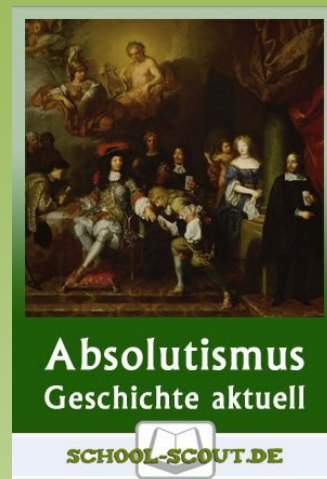
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Der Alltag Ludwigs XIV. und die französische
Ständegesellschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Der Alltag Ludwigs XIV. und die französische Ständegesellschaft
Reihe:	Arbeitsblätter der Reihe „Geschichte – aktuell“
Bestellnummer:	71009
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeiteten Arbeitsblätter behandeln die den Alltag des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. und die Ständegesellschaft des absolutistischen Frankreichs. Was bedeutet überhaupt Absolutismus? Was sind Stände? Und welche Macht hatte Ludwig XIV.?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Aufgaben der Arbeitsblätter fordern die Schüler zu eigenständigem Arbeiten und vertiefter Recherche auf. Ein ausführlicher Lösungsteil vervollständigt die Arbeitsblätter.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt 1: Absolutismus – was ist das?• Arbeitsblatt 2: Die Ständegesellschaft in Frankreich• Arbeitsblatt 3: Der Alltag Ludwigs XIV.• Ausführliche Lösungsvorschläge

Die Stände im Absolutismus

Zur Zeit Ludwigs XIV war die Gesellschaft in drei Stände unterteilt. Den **ersten Stand** machte der **Klerus** aus. Er bestand aus Angehörigen der Kirche – etwa 0,5% der Bevölkerung gehörten diesem Stand an. **Sie zahlten keine Steuern** und waren auch sonst von Abgaben befreit.

Den **zweiten Stand** bildete der **Adel**. Auch dieser Stand war nicht verpflichtet Steuern zu zahlen. Stattdessen konnten die Adligen frei entscheiden, ob und wie viel sie an den Staat abführten. Das war in der Regel wenig bis gar nichts, da sie nicht mit dem dritten Stand gleichgesetzt werden wollten. Eine **Ausnahme** machte die ab 1695 eingeführte **Kopfsteuer**, die alle Bürger, sogar die Adligen, bezahlen mussten. Je reicher eine Person war, desto höher war ihr jährlich abzuführender Kopfsteuerbetrag. Nur die Ärmsten mussten keine Kopfsteuer zahlen.

Der **dritte Stand** war hingegen zu **Steuerzahlungen** und sonstigen Abgaben **verpflichtet**. Gleichzeitig machte der den größten Teil der Bevölkerung aus. **Etwa 98% gehörten ihm an**, darunter **Bauern, Arbeiter** oder **Ärzte**, aber auch **reiche Bürger**, die sich in seltenen Fällen sogar in den zweiten Stand „einkaufen“ konnten. Ein Beispiel hierfür wäre, dass ein reicher Fabrikbesitzer eine arme Adlige heiratete (die so zu Geld kam) und so ebenfalls einen Adelstitel erwarb.

Gerade einmal **2% der Bevölkerung gehörten dem ersten und zweiten Stand an**. Sie lebten von den Steuern, die die Menschen im dritten Stand zahlten. Ebenso wie der König, **Ludwig XIV. Er stand über allen anderen** und war **nur Gott gegenüber zu Rechenschaft verpflichtet**. Er war gleichzeitig **oberster Richter, Gesetzgeber und Heeresführer**. Die gesamte Macht im Staat ging von ihm aus.

Der Alltag Ludwigs XIV.

Aufgaben:

4. Lies dir den Text gut durch.
5. Notiere in Stichpunkten den Tagesablauf Ludwigs XIV.
6. Charakterisiere Ludwigs Führungsstil. Was für eine Art von Herrscher war er?
7. Ludwig XIV. wurde auch als der „Sonnenkönig“ bezeichnet. Erkläre, warum er diese Bezeichnung trug.

Kurz nach seiner Hochzeit verlegte Ludwig XIV seinen Wohnsitz in das Schloss von Versailles. Hier fanden sein Leben und sein Alltag statt. Vieles war streng ritualisiert, was schon mit dem morgendlichen Aufstehen begann. Diese Zeremonie wurde „Lever“ (von frz. „aufstehen“) genannt und lief täglich nahezu identisch ab. Um 8.15 Uhr stand der König auf, begleitet von zwei Kammerdienern und seinem Leibarzt, der anschließend seinen Stuhlgang untersuchte. Später kamen einige hochrangige Edelleute in das Zimmer („großer Eintritt“), danach noch einmal vom König besonders begünstigte Adlige („kleiner Eintritt“). Anschließend wurde gebetet.

Unter den Augen seiner Besucher kleidete sich der König dann an – eine besondere Ehre war es, wenn man ihm dabei helfen durfte. Gegen 9.00 Uhr frühstückte er, wobei sein erstgeborener Sohn ihm die Serviette halten durfte. Um 9.30 Uhr begannen die Privataudienzen beim König, bei denen er sich mit seinen Ministern beriet. Unterbrochen wurden diese durch die Messe um 10.00 und das Mittagessen um 13.00 Uhr. Hier durfte das gewöhnliche Volk zusehen. Zwischen 14.00 und 17.00 Uhr ging Ludwig XIV spazieren oder auf die Jagd, danach kümmerte er



Ludwig XIV mit seinem Hofstaat

sich wieder um seine Amtsgeschäfte und beriet sich mit seinen Ministern. Um 19.00 fanden die Vorbereitungen für den Abend statt – hier ging der König entweder ins Theater oder arbeitete. Um 22.00 Uhr gab es Abendessen, eine Stunde später ging der König mit einem ähnlichen Ritual wie dem „Lever“ ins Bett.

Ludwig war als Herrscher sehr arbeitsam. Durch seine gute Ausbildung seit frühester Kindheit fiel ihm das Regieren nicht schwer. In den oft stundenlangen Sitzungen mit seinen Ministern war er stets aufmerksam und niemals abgelenkt. Ähnliches erwartete er von seinen Untergebenen. Selber hochgebildet, schätzte er diese Eigenschaft auch bei anderen. Gleichzeitig stellte er sich über alle anderen im Staat und war letztendlich derjenige, der alle Entscheidungen traf. Dies zeigte sich auch in dem Symbol, das er als sein „Markenzeichen“ auswählte. Es war die Sonne, mit der er sich identifizierte bzw. deren Eigenschaften er schätzte. In seinen Memoiren schrieb Ludwig XIV. hierzu: *„[Ich] wählte als Zeichen die Sonne, die nach den Regeln der Wappenkunst den höchsten Adel aufweist und die, einzig in ihrer Art, durch den Glanz, der sie umgibt, durch das Licht, das sie allen anderen Sternen zuteilwerden lässt, [...] gewiss das lebendigste und schönste Bild eines Monarchen ist.“*¹

¹ Zitiert nach: <http://www.pm-magazin.de/a/europas-sonnenk%C3%B6nig?page=0,3>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Der Alltag Ludwigs XIV. und die französische
Ständegesellschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

